

Presseinformation

Liebherr auf der MAWEV 2024: Alternativer Antrieb & smarte Assistenzsysteme

- Liebherr Planierraupe PR 726 G 8 und Teleskoplader T 60-9s auf der Mawev 2024
- Modernste Fahrerassistenzsysteme steigern Effizienz und Sicherheit
- Synthetischer Kraftstoff HVO reduziert Umweltbelastung bei gleichbleibender Leistungsfähigkeit

Liebherr präsentiert auf der Mawev 2024 die Planierraupe PR 726 der Generation 8. Das Portfolio der sechs G8-Maschinen (PR 716 G8 bis PR 766 G8) reicht von 13,3 bis 54,3 Tonnen Betriebsgewicht und von 97 kW/137 PS bis 310 kW/422 PS Motorleistung. Zu sehen ist auch ein Teleskoplader T 60-9s, der mit effizienzsteigernden Assistenzfunktionen ausgestattet ist.

St. Pölten (Österreich), 10. April 2024 – Das Portfolio internationaler Kundeneinsätze bei Teleskopladern und Planierraupen ist breitgefächert. Ihrem technologieoffenen Ansatz folgend präsentiert Liebherr auf der Mawev 2024 einen Teleskoplader T 60-9s und eine mit modernsten Assistenzsystemen ausgestattete Planierraupe PR 726. Liebherr-Maschinen punkten mit einsatz- beziehungsweise marktoptimiertem Antriebskonzept: Hydriertes Pflanzenöl (HVO) als emissionsarmes Pendant oder Zusatz zu fossilen Brennstoffen.

Gleicher hydrostatischer Antrieb, neuer umweltschonender Kraftstoff: Hydriertes Pflanzenöl (HVO)

Einen immer wichtigeren Platz nimmt bei Liebherr der nachhaltige, synthetische Kraftstoff HVO ein – der erste kommerziell erwerbbarer Kraftstoff, mit dem Verbrennungsmotoren nahezu klimaneutral betrieben werden können. Dessen Herstellung ist klimaneutral, wenn bei der Erzeugung ausschließlich Strom aus regenerativen Energiequellen genutzt wird. Zudem erzeugt es beim Einsatz geringere Emissionen als eine mit fossilem Diesel-Kraftstoff betriebene Maschine.

Aufgrund der guten Kompatibilität mit allen Motorkomponenten und der Mischbarkeit mit fossilem Diesel ist die Ein- oder Umstiegsbarriere für Kunden niedrig. Sogar ein Wechsel im laufenden Betrieb, beispielsweise bei Beschaffungseingängen, ist möglich. Das Antriebskonzept bleibt ohne Leistungseinbußen unverändert, es gibt weder andere Wartungsschritte noch ist eine zusätzliche technische Ausbildung hierzu erforderlich.

Liebherr Fahrerassistenzsysteme: Gesteigerte Leistung durch effiziente Schildsteuerung bei Planierarbeiten

Um trotz ständig steigenden Zeit- und Kostendruckes erfolgreich zu sein, müssen Baumaschinen höchsten Anforderungen hinsichtlich Arbeitsgeschwindigkeit und Genauigkeit genügen. Immer häufiger werden daher automatische Maschinensteuerungen und Fahrerassistenzsysteme zur Produktivitätssteigerung von Fahrer und Maschine eingesetzt.

Um optimale Effizienz auf der Baustelle zu erreichen, bieten die Planierarbeiten der Generation 8 drei Level von Assistenzsystemen: „Free Grade“ für eine aktive Schildstabilisierung beim Feinplanieren, „Definition Grade“ für automatische Schildpositionierung beim Erstellen von 2D-Flächen und „3D-Grade“ zur Modellierung von komplexen Geländeformen. Diese „3D-Grade“ Lösungen verwenden digitale Planungsdaten, um die Maschinenausrüstung beim Abtrag oder beim Aufbringen von Material automatisch zu steuern. Mit Hilfe modernster Technologie können so komplexe Flächen und exakte Planien schnell und präzise hergestellt werden.

Liebherr-Teleskopklader punkten mit Sicherheit und Einsatzvielfalt.

Liebherr-Teleskopklader bieten eine hervorragende Kombination aus Leistung und Vielseitigkeit. Dank ihres Allradantriebs transportieren sie schwere Lasten in große Höhen und sind für Arbeiten auf jeglichem Untergrund ideal geeignet. Materialien wie Schotter, Kies und Sand können so sicher verfahren werden. Liebherr-Teleskopklader decken daher Einsatzbereiche vom Winterdienst über die Grünflächenpflege bis hin zu Baustellenarbeiten ab.

Dort, wo Mobilität gefragt ist und die Maschine in wechselnden Einsatzverhältnissen verwendet wird, kommen die serienmäßigen vier Lenkarten zum Tragen: Die Vorderradlenkung für ökonomische Langstreckenfahrten, die Allradlenkung für engste Wendemanöver, der Hundegang für seitlich versetztes Fahren sowie die vierte Lenkarten mit sperrbarer Hinterachse für größtmögliche Flexibilität. Gleichzeitig bieten Liebherr-Teleskopklader mit einer durchgehenden Frontscheibe hervorragende Sicht nach oben – perfekte Voraussetzungen für den sicheren Betrieb.

Neue Teleskopklader Assistenzsysteme im Fokus

Mit der nun verfügbaren neuen EVO–Stufe hat Liebherr die Kompetenzen der Teleskopklader weiter ausgebaut. Ein besonderes Highlight sind die neuen Assistenzfunktionen: EcoMotion und MultiMotion, die als Effizienz Booster wirken. Die Assistenzfunktion EcoMotion ermöglicht ein lastfreies Senken des Teleskoparms, ohne dass die Drehzahl des Dieselmotors erhöht werden muss. Gleichzeitig bietet diese Funktion einen erhöhten Komfort und ermöglicht darüber hinaus effizientere Arbeitsbewegungen, da der Teleskoparm schneller und gleichmäßiger abgesenkt werden kann. Das Ergebnis: ein reduzierter Kraftstoffverbrauch und ein geringerer Verschleiß.

Ein Novum bei den drei Teleskopkladern T 46-7s, T 55-7s und T 60-9s ist die MultiMotion-Funktion. Dabei wird der Teleskoparm beim Absenken vollautomatisch proportional zur Arbeitsbewegung eingefahren, ohne dass diese Funktion manuell nachgeregelt werden muss. Gleichzeitig steht weiterhin die direkte lastunabhängige Steuerbarkeit aller Funktionen mit dem Multifunktions-Joystick zur Verfügung. Ein

weiterer Vorteil liegt in der Steigerung der Zuverlässigkeit, da Überlastungen in der Hydraulik beim Absenken der Last automatisch verhindert werden. MultiMotion spart Zeit und minimiert das Risiko von Schäden an der Maschine.

Über die „Liebherr-Werk Telfs GmbH“

Die Liebherr-Werk Telfs GmbH produziert seit 1976 ein stetig wachsendes Programm von Baumaschinen mit hydrostatischem Antrieb. Dabei kann das Unternehmen auf langjährige Erfahrungen der Firmengruppe Liebherr mit dieser Antriebsart zurückgreifen. Ob Planier- oder Laderaupen, Teleskoplader oder Rohrleger – Baumaschinen aus Telfs sind konsequent auf hohe Wirtschaftlichkeit ausgelegt. Dabei stehen Effizienzsteigerung sowie die Reduktion von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen im Vordergrund. In der Entwicklung und Fertigung kommen modernste, computergestützte Technologien zum Einsatz: in der Konstruktion und im Design, bei der Bearbeitung durch Schweißroboter bis hin zum computerisierten Qualitätsmanagement.

Über die Firmengruppe Liebherr

Die Firmengruppe Liebherr ist ein familiengeführtes Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den größten Baumaschinenherstellern der Welt. Es bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Die Firmengruppe umfasst heute über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten. In 2022 beschäftigte sie mehr als 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete einen konsolidierten Gesamtumsatz von über 12,5 Milliarden Euro. Gegründet wurde Liebherr im Jahr 1949 im süddeutschen Kirchdorf an der Iller. Seither verfolgen die Mitarbeitenden das Ziel, ihre Kunden mit anspruchsvollen Lösungen zu überzeugen und zum technologischen Fortschritt beizutragen.

Bilder



liebherr-t-60-9s-speedfahrt.jpg

Der Liebherr-Teleskoplader T 60-9s bei der Speedfahrt.



liebherr-pr726-straßenbau.jpg
Die leistungsstarke PR 726 beim Straßenbau.

Kontakt

Mag. Lisa Kahlig
Marketing Manager PR und Presse
Telefon: +43 690 500 644 96
E-Mail: lisa.kahlig@liebherr.com

Veröffentlicht von

Liebherr-Werk Telfs GmbH
Telfs/Österreich
www.liebherr.com